



## VEREIN DER VERWALTUNGSRICHTERINNEN UND VERWALTUNGSRICHTER BADEN-WÜRTTEMBERG

- Der 1. Vorsitzende -

An die Mitglieder des Vereins  
der Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter  
Baden-Württemberg

Mannheim, den 17. Januar 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des neuen Jahres, für das ich Ihnen noch alles Gute wünsche, wende ich mich wieder einmal mit einem Mitgliederbrief an Sie.

Gegen Ende des vergangenen Jahres fand die überfällige Mitgliederversammlung des Vereins statt, pandemiedingt leider nur in Form einer Online-Veranstaltung. Die Mitgliederversammlung führte zu einer veränderten Zusammensetzung des Vorstands. Ausgeschieden sind RinaVGH Dr. Ina Bauer, RaVGH Michael Kappes, RinaVG Dr. Lena Ketterer, VRinaVG Dagmar Leven und RinaVG Dr. Christine Zott. Diesen Kolleginnen und Kollegen, aber natürlich auch den weiterhin als solche tätigen Vorstandsmitgliedern sowie dem bereits zuvor aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kollegen RaVG Dr. Juhani Korn sei an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren tatkräftigen Einsatz für die Verwaltungsgerichtsbarkeit gedankt!

Mitglieder des Vorstands und ihre Stellvertreter sind nunmehr:

RaVGH Dr. Stefan Bauer (VGH Baden-Württemberg), Stellvertreterin: RinaVGH Dr. Andrea Kloster

RinaVG Lena Fischer (VG Freiburg), Stellvertreter: RaVG Dr. Felix Hornfischer

RaVG Dr. Matthias Burs (VG Karlsruhe), Stellvertreterin: RinaVG Dr. Julia Sandner

VRinaVG Nina Philippi (VG Sigmaringen), Stellvertreter: RaVG Benedikt Neumann

VRaVG Dr. Friedrich Klein (VG Stuttgart), Stellvertreterin: RaVG Teresa Säle

Die Mitgliederversammlung hat mich erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt, so dass ich nunmehr im zehnten Jahr dieses Amt innehave. Es soll aber endgültig meine letzte Amtszeit sein! 2. Vorsitzende ist nunmehr VRinaVG Nina Philippi.

In der Mitgliederversammlung habe ich unter anderem berichtet, dass die Zahl der Mitglieder seit der letzten Mitgliederversammlung Ende des Jahres 2018 gestiegen ist. So waren am 1. Januar 2019 158 Kolleginnen und Kollegen Mitglieder, die aktiv in der Verwaltungsgerichtsbarkeit tätig waren. Am 1. Januar 2021 waren es dann 177 Kolleginnen und Kollegen. Die Mitgliederzahl ist allerdings nicht in dem Umfang gewachsen wie die Zahl der aktiven Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter insgesamt.

Derzeit verzeichnet der Verein auch schon Austritte von Assessorinnen und Assessoren, die für sich keine Perspektive in der Verwaltungsgerichtsbarkeit sehen.

Auf die damit angesprochene Situation von Assessorinnen und Assessoren hat der Vorstand des Vereins im vergangenen Jahr besonderes Augenmerk gerichtet, letztendlich allerdings bedauerlicherweise mit wenig Erfolg. Viele unserer jungen Kolleginnen und Kollegen müssen die Verwaltungsgerichtsbarkeit verlassen. Ob und wann sie zurückkehren können, ist zumeist unklar. Entgegen seiner Ankündigung hat das Justizministerium auch bis heute kein als solches zu bezeichnendes „Konzept“ vorgelegt.

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat der Verein darüber hinaus Stellungnahmen zu die Verwaltungsgerichtsbarkeit und die Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter betreffenden Themen abgegeben (etwa zu Überlegungen des Justizministeriums, die Altersgrenze bei Regelbeurteilungen anzuheben und Richterinnen und Richter zwangsweise zu Fortbildungen zu schicken). Darüber hinaus hat er Vorschläge für die Wahlen zum Bezirksrichterrat im Jahr 2019 und zum Richterwahlausschuss im vergangenen Jahr abgegeben.

Die Kasse des Vereins, die von unserem Kollegen RaVGH Dr. Christian Hug dankenswerter Weise überaus sorgfältig geführt wird, ist nach wie vor sehr gut, ja fast zu gut gefüllt. Der Verein wirtschaftet sehr sparsam, so dass auch die Mitgliedsbeiträge seit vielen Jahren nicht mehr erhöht werden mussten.

Als alsbald in Angriff zu nehmende Themen habe ich der Mitgliederversammlung unter anderem die Wahl des Präsidialrats im kommenden Frühjahr und die anstehende Überarbeitung der Beurteilungsrichtlinie benannt. Der Vorstand wird sich auch bemühen, die pandemiebedingt deutlich erschwerte Interessenvertretung im politischen Bereich so schnell wie möglich wiederzubeleben.

In den Vorstand des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen und des Vereins Verwaltungsgerichtstag e.V. wurde in den Mitgliederversammlungen dieser Vereine im vergangenen Herbst erneut unser Mitglied VRinaVG Prisca Schiller gewählt. Herzlichen Glückwunsch dazu und herzlichen Dank für die Ausübung der aufwändigen Tätigkeit!

Es ist leider jetzt schon absehbar, dass auch das Jahr 2022 für die Verwaltungsgerichtsbarkeit, nicht nur pandemiebedingt, sehr herausfordernd sein wird. Ich bin aber sicher, dass wir alle die Herausforderungen bewältigen werden!

Erfreulicherweise findet in Kürze ein Gespräch des Vorstands mit der neuen Ministerin der Justiz und für Migration statt. Wir werden Sie im Anschluss darüber informieren.

An dieser Stelle schließlich wie immer meine Bitte an Sie, sich mit Fragen, Anregungen und Kritik (oder auch Lob) an mich und meine Vorstandskolleginnen und -kollegen zu wenden. Gerne nehmen wir auch Vorschläge für Beiträge im BDVR-Rundschreiben und natürlich erst recht „fertige“ Beiträge entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Schenk